

Warum waren Klöster im Mittelalter so wichtig?

Mehr als ein Ort zum Beten

In einem Kloster lebten Mönche oder Nonnen in einer festen Gemeinschaft unter einem Abt oder einer Äbtissin. Die bekannteste Klosterregel schrieb Benedikt von Nursia im 6. Jahrhundert: Sie teilte den Tag in Gebetszeiten, Arbeit und Lesen. Klöster waren darum zugleich Bauernhof, Werkstatt, Schule, Bibliothek, Krankenhaus und Gasthaus – oft die wichtigsten Orte weit und breit.

Was ein Kloster alles war



Dazu kamen Felder, Gärten, Mühlen und Werkstätten: Ein Kloster versorgte sich weitgehend selbst.

Ein Tag im Kloster (ungefähr, je nach Jahreszeit)

ZEIT	WAS GESCHAH?
NACHTS	Nachtgebet
FRÜH	Morgengebet
VORMITTAG	Arbeit
MITTAG	gemeinsames Essen
NACHMITTAG	Arbeit und Lesen
ABEND	Abendgebet, Nachtruhe

Typische Falle

- Falsch: „Im Kloster haben die Mönche nur gebetet.“
- Sie bestellten Felder, brauten, heilten, lehrten, schrieben Bücher ab und nahmen Gäste auf.
- Klöster besaßen viel Land und waren selbst Grundherren.

Wissen bewahren

- Bücher gab es nur als Handschrift. Im Skriptorium schrieben Mönche und Nonnen sie mit Feder und Tinte auf Pergament ab.
- So blieben viele Texte der Antike erhalten.
- In Klosterschulen lernten Kinder Lesen, Schreiben, Rechnen und Latein.
- Die Äbtissin Hildegard von Bingen schrieb im 12. Jahrhundert Bücher über Heilkunde.

TIPP

Stell dir das Kloster als kleine Stadt vor: Frag bei jedem Raum, wer dort was tut und wem das nützt.

Warum waren Klöster im Mittelalter so wichtig?

Name: _____ Datum: _____

1 Welcher Ort des Klosters ist gemeint? Schreib ihn auf die Linie.



1

2

3

4

2 Ein Klostertag: Nummeriere in der richtigen Reihenfolge.

Ein Tag im Kloster, vom Beginn in der Nacht bis zum Abend

☐

Arbeit auf dem Feld oder im Skriptorium

☐

Abendgebet und Nachtruhe

☐

Nachtgebet

☐

gemeinsames Mittagessen

☐

Morgengebet

☐

Arbeit und Lesen am Nachmittag

Warum waren Klöster im Mittelalter so wichtig?

3 Ergänze den Fachbegriff.

Leiter eines Männerklosters:

Leiterin eines Frauenklosters:

Schreibstube des Klosters:

Schreibstoff aus Tierhaut:

Vorschriften für das Zusammenleben im Kloster:

4 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Im Kloster wurde nur gebetet und nie gearbeitet.	☐	☐
Klöster haben viele Texte der Antike für uns bewahrt.	☐	☐
Kranke und Reisende fanden im Kloster Hilfe.	☐	☐
Klöster besaßen kein eigenes Land.	☐	☐
Bildung gab es nur in Männerklöstern.	☐	☐

Warum waren Klöster im Mittelalter so wichtig?

5 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum waren Klöster im Mittelalter so wichtig?

- ☐ Weil dort die Könige wohnten.
- ☐ Weil sie Bildung, Bücher, Pflege und Arbeit an einem Ort vereinten, die es sonst kaum gab.
- ☐ Weil nur Klöster Geld prägen durften.
- ☐ Weil jeder Mensch einmal im Kloster leben musste.

Warum kennen wir heute viele Texte aus der Antike?

- ☐ Weil sie in Stein gemeißelt waren.
- ☐ Weil die Römer sie gedruckt hatten.
- ☐ Weil Mönche und Nonnen sie über Jahrhunderte von Hand abschrieben.
- ☐ Weil sie mündlich weitererzählt wurden.

Tom sagt: „Mönche waren faul, sie haben nur gebetet.“ Was widerlegt ihn am besten?

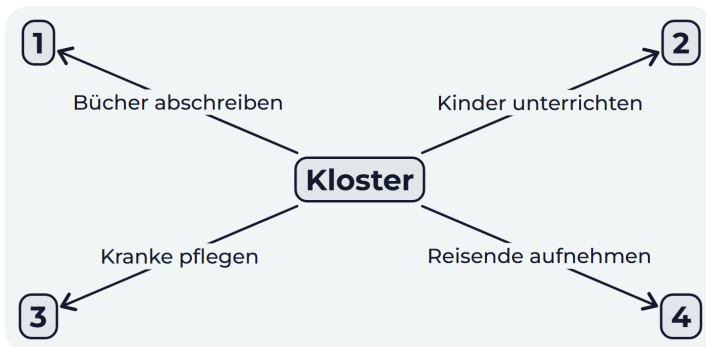
- ☐ Mönche trugen einfache Kleidung.
- ☐ Die Klosterregel teilte den Tag in Gebetszeiten, Arbeit und Lesen – Mönche bestellten Felder, pflegten Kranke und schrieben Bücher ab.
- ☐ Mönche lebten in großen Gebäuden.
- ☐ Es gab sehr viele Mönche.

Warum waren Klöster im Mittelalter so wichtig?

ZUM KONTROLLIEREN

Wichtig ist, dass Klöster weit mehr als Gebetsorte waren: Sie versorgten, heilten, lehrten und bewahrten Bücher.

1 Welcher Ort des Klosters ist gemeint? Schreib ihn auf die Linie.



1 Skriptorium

2 Klosterschule

3 Hospital

4 Herberge

2 Ein Klostertag: Nummeriere in der richtigen Reihenfolge.

Ein Tag im Kloster, vom Beginn in der Nacht bis zum Abend

3 Arbeit auf dem Feld oder im Skriptorium

6 Abendgebet und Nachtruhe

1 Nachtgebet

4 gemeinsames Mittagessen

2 Morgengebet

5 Arbeit und Lesen am Nachmittag

Warum waren Klöster im Mittelalter so wichtig?

3 Ergänze den Fachbegriff.

Leiter eines Männerklosters:

Abt

Leiterin eines Frauenklosters:

Äbtissin

Schreibstube des Klosters:

Skriptorium

Schreibstoff aus Tierhaut:

Pergament

Vorschriften für das Zusammenleben im Kloster:

Klosterregel

4 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Im Kloster wurde nur gebetet und nie gearbeitet.	☐	☒
Klöster haben viele Texte der Antike für uns bewahrt.	☒	☐
Kranke und Reisende fanden im Kloster Hilfe.	☒	☐
Klöster besaßen kein eigenes Land.	☐	☒
Bildung gab es nur in Männerklöstern.	☐	☒

Warum waren Klöster im Mittelalter so wichtig?

5 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum waren Klöster im Mittelalter so wichtig?

☒ **Weil sie Bildung, Bücher, Pflege und Arbeit an einem Ort vereinten, die es sonst kaum gab.**

Schulen, Bibliotheken, Krankenpflege und Herbergen gab es lange fast nur dort.

Warum kennen wir heute viele Texte aus der Antike?

☒ **Weil Mönche und Nonnen sie über Jahrhunderte von Hand abschrieben.**

Ohne die Abschriften in den Skriptorien wären viele Werke verloren gegangen.

Tom sagt: „Mönche waren faul, sie haben nur gebetet.“ Was widerlegt ihn am besten?

☒ **Die Klosterregel teilte den Tag in Gebetszeiten, Arbeit und Lesen – Mönche bestellten Felder, pflegten Kranke und schrieben Bücher ab.**

Nur diese Antwort nennt Belege für Arbeit – das widerlegt Toms Urteil.